



Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental
4242 Laufen
061/ 789 93 33
www.wochenblatt.ch/wos/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'444
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.016
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 7
Fläche: 27'308 mm²

LAUFEN

Designpreis für Studenten der Hochschule für Gestaltung und Kunst

Eine Fachjury zeichnete besondere Designobjekte für das Bad aus. Vor einer guten Woche wurden im Laufen Forum der Keramik Laufen AG die Sieger gekürt.

meb. Gemeinsam mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst HGK in Basel hat die Keramik Laufen AG ein Modul in Industrial Design begleitet. Einzige Vorgabe: Ein Gegenstand aus Saphirkeramik für das Badezimmer musste entworfen werden. Das Material zeichnet sich durch eine vergleichsweise hohe Härte aus und lässt sich somit dünnwandiger und filigraner verarbeiten als gewöhnliche Keramik. Erfunden wurde dieser Werkstoff im Hause Laufen. Unter der Leitung von HGK Dozent Sven Adolph und dem Laufen Designteam traten 19 Studierende des Studiengangs Industrial Design an, die gestalterischen Grenzen des Materials weiter auszuloten.

Nach einem intensiven Entwurfsprozess präsentierten die Studierenden Anfang 2016 zahlreiche innovative Badobjekte aus Saphirkeramik, wie neuartige Ablagesysteme, Möbel, Waschtische und Aufbewahrungsgefässe. Eine renommierte Fachjury zeichnete nun die besten Stücke aus. Ein erster bis dritter Platz wurden vergeben. Prämiert wurden die Entwürfe der Studierenden Joe Griesbach, Maya Martin und Alain Frey.

Griesbach hat einen Bad-Hocker entworfen, den sogenannten «Baboon Stool», der von den afrikanischen Formen von Trommeln und äthiopischen Kopfstützen inspiriert wurde. Mit dem Objekt, welches sowohl als Ablage als auch als Sitzmöbel genutzt werden kann, versuchte er, die Stabilität und Bruchfestigkeit von Saphirkeramik aufzuzeigen. Maya Martin konnte mit einem dünnwandigen Regal punkten, Alain Frey designte eine Hängeleuchte aus dem speziellen Material. Der Ent-

wurf von Joe Griesbach, der von der Jury als Gewinner gekürt wurde, wird nun von Laufen weiter ausgearbeitet und in Saphirkeramik realisiert. Neben der Arbeit mit dem zukunftssträchtigen Material lag für die Studierenden der Reiz in der Zusammenarbeit mit einem bekannten Industrieunternehmen. Solche Kooperationen würden den angehenden Designern den Weg ins Berufsleben ebnen und böten ihnen die Chance, auf sich aufmerksam zu machen, sagte Sven Adolph von der HGK. Die Entwürfe der HGK Studentinnen und Studenten können noch bis Ende April 2016 zu den Öffnungszeiten des Laufen Forums an der Wahlenstrasse 42 in Laufen bewundert werden.



Siegerlächeln: Das Projekt «Baboon Stool» von Joe Griesbach überzeugte die Jury und belegte den ersten Platz.

FOTO: MELANIE BRÉCHET